

Samstag, 24. Oktober 2009

Laimer Handballfrauen verlieren nach katastrophaler 2. Halbzeit 14:17 in Milbertshofen

So hatte sich Laims Trainer , Heimi Heimrich das nicht vorgestellt. Eine so katastrophale 2. Halbzeit hatte er von seiner Mannschaft selbst in seinen größten Alpträumen nicht erwartet. Dermaßen hilflos und zittrig sah er seine Mannschaft, dass man, wüsste man es nicht besser, Angst um den Klassenerhalt bekommen müsste.

Aber der Reihe nach: Souverän, ruhig aber auch zielbewusst , energisch und torhungrig eröffneten die Laimer Handball-Damen das Spiel. Die Laimer Torfrau, Kati Haub, im Zivilberuf Ärztin, hielt ein paar schwierige Bälle und gab so ihrer Mannschaft den Rückhalt, dass sie vorne auch mal was riskieren konnte. Und sie tat es (allen voran Maggi Haub und Mira Sandweg) und führte in der ersten Halbzeit teilweise mit 6 Toren Vorsprung. Die, auf der Tribüne sitzenden, Milbertshofener Handballveteranen, parteiisch zwar, aber doch fachkundig, schrieben ihre Mannschaft zu diesem Zeitpunkt völlig ab und grummelten resignierend , “ das wird heute wohl nichts mehr.“

Warum dann plötzlich der Faden riss , ist eigentlich nicht zu erklären. Mit 13 : 7 führte die Laimer Frauenschaft. Dann erlaubte sie den Milbertshofenern, immer näher heranzukommen und schließlich 14 : 13 in Führung zu gehen. Zu diesem Zeitpunkt war die Mannschaft dann nicht mehr in der Lage , die Situation zu analysieren und entscheidende Veränderungen in Spielweise und Spielanlage vorzunehmen. Vielleicht wäre zu diesem Zeitpunkt eine Auszeit gas richtige gewesen. Immer wieder wurde versucht die „Außen“ freizuspielen, was auch gelang. Doch wenn diese die Chancen nicht verwerten , hilft alles nichts. Vielleicht sollte man ihnen einmal sagen, dass „ lang hoch“ erfolgsversprechender ist als „ lang oder kurz tief“.

Zur Ehrenrettung, was aber den Leistungsabfall in der 2. Halbzeit nicht entschuldigen soll, darf nicht unerwähnt bleiben, dass zwei, ganz wichtige, Spielerinnen dem Trainer und der Mannschaft fehlten. Isabelle Geiser, Kreuzbandriss, und Laura Steinke, berufliche Gründe .

Der nächste Gegner, am Sonntag, 8. November 2009 , 15 Uhr in der Marshalle sind die Handballdamen des FC Bayern. Dieses Spiel wird eine Chance für unsere Mädchen sein, verlorenes Selbstbewusstsein wieder zu finden und den Respekt vor ihnen bei zukünftigen Gegnern wieder aufzubauen.

ts/hy